



Startseite > Intranet > Studierende > Hohenheimer Online-Kurier

Hohenheimer Online-Kurier

Die Nachrichtenredaktion für den Campus

> Forschung

2 Mio. Euro für weitere Klimaforschung [23.04.15]



höchstrangige Gruppe von Forschern an der Uni Hohenheim: Die Forschergruppe „Regionaler Klimawandel“ (FOR 1695). Zur Halbzeit-Evaluation erhielt sie viel Lob von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG. Und 2 Mio. Euro für weitere drei Jahre bis 2018.

Wer wissen will, wie sich das Klima exakt an seinem Wohnort ändert, ist mit den derzeitigen Klimamodellen schlecht beraten. Der Grund: Weltweit gesehen, sind die Prognosen sehr brauchbar. Doch regional Unterschiede werden zu einem allgemeinen Mittelwert verwischt.

Grund dafür sind 3 Unschärfen. Mit Sprecher Thilo Streck arbeiten vier Fachbereiche der Fakultäten N und A daran, sie zu präzisieren:

- > **Räumliche Genauigkeit:** bislang berechnen regionale Klimamodelle ihre Zukunfts-Projektionen nur auf 12 km genau. Das neue Modell soll auf 1 km genau sein
- > **Einfluss der Vegetation:** Pflanzen steuern Verdunstung, Wolkenbildung und Niederschlag. In die bisherigen Modelle fließt dieser Einfluss nur grob gemittelt ein. Dass sich Vegetation und Landnutzung mit dem Klima ändern und so wieder das Klima beeinflusst, wird bislang gar nicht berücksichtigt.
- > **Einfluss der Landwirte:** Der Großteil unserer Landschaft ist

Zurzeit ist sie die



- > Alle Artikel
- > Wir über uns

Neuste Kommentare

Spitzentitel, hatte sofort meine ungeteilte Aufmerksamkeit.....
23.04.2015 09:06

Das mit den Hauben habe ich auch schon beobachtet. So wie di...
22.04.2015 19:31

Hier wäre eine offizielle Information zu den Planungen hilfr...
22.04.2015 15:58

Alle Kommentare

Besser wär besser

Im Voting:

- > Zebrastreifen vor dem Biogebäude
- > Aussagekräftigere Modulbezeichnungen im Master-Zeugnis
- > Lernräume in der Phytomedizin am Wochen geschlossen

Aktuell recherchiert:

- > Hygiene in der Mensa

Kulturlandschaft, die vor allem durch Land- und Forstwirte gestaltet wird. Was Landwirte anbauen, hängt davon ab, was unter neuen Klimabedingungen (und Agrarpolitik) guten Ertrag und Verdienst verspricht – und welche Vorgaben die Agrar- und Umweltpolitik setzt. Auch das soll das Modell made in Hohenheim berücksichtigen.

Zur Halbzeit im Frühjahr 2015 hat die DFG die Arbeit evaluiert – und geizte nicht mit Lob. Das Projekt habe einen „ausgesprochen großen wissenschaftlichen Anspruch“. Die interdisziplinäre Konstellation besitze „ein Alleinstellungsmerkmal in der Klimafolgenforschung“ und lasse „weitere gute und spannende Ergebnisse erwarten, die sicherlich international stark wahrgenommen werden“.

Für Hohenheim bedeutet dies: weitere 2 Mio Euro Fördergelder und die gesicherte Forschung bis zum Abschluss im Jahr 2018.

Leiter der wichtigsten Teilbereiche sind: Prof. Dr. Thomas Berger (Agrarökonomie), Prof. Dr. Thilo Streck (Einfluss der Vegetation und Sprecher Gesamtprojekt) und Prof. Dr. Volker Wulfmeyer (Atmosphärenvorgänge).

Weitere Details in der aktuellen Pressemitteilung oder auf der Projekthomepage.

Text: Klebs

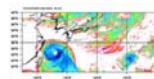
[Aktuelle Artikel im Online-Kurier](#)

 [Druckversion](#)

Mehr zum Thema im Online-Kurier



Hohe
Studi



Bewä
besta



Schw
der
Forsc

**Saft
topp
Orar**

**Hoh
Klim
ford
Sup**

**Neu:
Dün
aus
Sch**

Artikel zum Thema: [Forschung | Klimawandel](#)

Leser-Diskussion

Wie sehen Sie das Thema? Diskutieren Sie mit!

[Regeln fürs Kommentieren](#) | [Kontakt zur Redaktion](#)

Keine Kommentare

Kommentar schreiben

Andreas Klumpp

Pseudonym (kann nicht mehr geändert werden)

Bitte beachtet bei euren Beiträgen die [drei goldenen Regeln](#).

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Schloss Hohenheim 1, 70599
Stuttgart

ZENTRALE

Tel. 0711 459-0
Fax 0711 459-23960
post@uni-hohenheim.de

STUDIENBERATUNG

Tel. 0711 459-22064
zsb@uni-hohenheim.de